

Vertrauen  
muss verdient werden

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT

# Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 7. Juni 2022

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

## € Eurozone

Nach einem fast beispiellosen Rückgang um 12 Punkte im März und einem weiteren Rückgang im April ist das Verbrauchervertrauen in der Eurozone laut einer Umfrage der Europäischen Kommission zur wirtschaftlichen Einschätzung für die ersten drei Maiwochen zuletzt um 0,9 Punkte auf -21,1 gestiegen.

## USA

Der Conference Board Index für das Verbrauchervertrauen ist im Mai leicht auf 106,4 gefallen, der April-Wert wurde auf 108,6 nach oben korrigiert. Der Indikator für die aktuelle Lage sank auf 149,6 - die Erwartungskomponente fiel auf 77,5.

## 🌐 Schwellenländer

Die **ungarische Zentralbank (NBH)** hat ihren Leitzins um 50 Basispunkte (Bp) auf 5,9% angehoben und blieb damit hinter den vorherigen Zinsschritten von 100 Bp zurück. Der Zinssatz für einwöchige Einlagen stieg um 30 Bp auf 6,75%. Die NBH will die Zinsen in diesem Tempo weiter anheben, bis sich die Inflationsaussichten stabilisieren. Zudem will sie die Entwicklung der Löhne (die im März um 16% gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind) und die Auswirkungen der aktuellen Steuerreform auf die Inflation genau beobachten.

## 🏠 Aktien

Die Aktienmärkte konnten sich in der Vorwoche etwas erholen, der MSCI World Index lag im Plus. Der US-Aktienmarkt konnte die europäischen Börsen abhängen, nachdem Lael Brainard, stellvertretende Vorsitzende der US-Notenbank, sich für mindestens zwei weitere Zinserhöhungen um einen halben Prozentpunkt ausgesprochen hatte. Sowohl der S&P 500- als auch der NASDAQ-Index beendeten die Woche mit Gewinnen, Value-Aktien hatten gegenüber Growth-Werten das Nachsehen. Die europäischen Märkte gaben dagegen nach; Anleger zweifeln zunehmend, dass die EZB die Inflation tatsächlich eindämmen kann. Spitzenreiter war in der Vorwoche der japanische Aktienmarkt mit einem Plus von 2,4% (gemessen am Topix). Auch die Schwellenländer konnten die Börsen Europas und der USA abhängen, der MSCI EM Index stieg in der Vorwoche um 1,8%. Vor allem chinesische Aktien legten zu, zumal Anleger bessere Zeiten erwarten und massiv in den Markt investierten. Der CSI 300 Index beendete die vergangene Woche mit einem Plus von 2%.

## 🔍 Anleihen

In den USA und in Deutschland ließ die Sorge um ausufernde Inflation die Anleiherenditen deutlich steigen. Zudem erwarten Anleger in den kommenden Wochen und Monaten zahlreiche Zinserhöhungen der Fed und der EZB. Die Ölpreise erreichten den höchsten Stand seit zwei Monaten und nähren damit Erwartungen an eine Straffung der Geldpolitik im Sommer. Zudem lagen die europäischen Inflationszahlen im Mai über den Erwartungen der Volkswirte. Die Effektivverzinsung 10-jähriger US-Treasuries stieg um 25 Bp, deutsche Bundesanleihen mit gleicher Laufzeit warfen am Ende der Vorwoche 31 Bp mehr ab.

 ZAHL DER WOCHE

# 8,1%

Eurozone: Gesamtinflation im Mai (ggü. Vorjahr)



### TERMINE



#### 8. Juni

EU: Wirtschaftswachstum  
im 1. Quartal 2022

#### 10. Juni

USA:  
Verbraucherpreisindex  
(VPI) für Mai

Quelle: Amundi Strategy

## Eurozone: Preise steigen weiterhin

Der April hatte Hoffnungen auf eine Abschwächung der Inflation gemacht, im Mai stiegen die Preise jedoch wieder an, und dies überraschenderweise auf breiter Front: Gesamt- und Kerninflation stiegen um 8,1% bzw. 3,8% (jeweils ggü. Vorjahr). Mittlerweile steigen die Preise in der gesamten Eurozone, die durchschnittliche Inflationsrate reicht von 5,5% bis 6% in Frankreich und Malta bis 18% bis 20% in Estland und Litauen. In Deutschland erreichte der Verbraucherpreisindex (VPI) ein Allzeithoch von 8,7%, in Frankreich stieg der Index von 5,4% im April auf 5,8%. In Spanien lag die Gesamtinflation bei 8,5%, die Kerninflation erreichte mit 4,9% den höchsten Stand seit den 90ern. In Italien stieg der Verbraucherpreisindex auf 7,3%, die Kerninflation lag bei 3,4% (alle Zahlen ggü. Vorjahr). Der länderübergreifende Inflationsanstieg lässt sich auch an dem wachsenden Inflationsdruck sowohl bei Kern- als auch bei den Nicht-Kernkomponenten des Warenkorb ablesen. Da die Ölpreise zuletzt wieder gestiegen sind und auch Lebensmittel tendenziell teurer werden, steigt auch die Kerninflation an; höhere Inputkosten, Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage, Lieferengpässe, höhere Weitergabeneffekte und die Aufhebung von Kontaktbeschränkungen insbesondere im Dienstleistungssektor tragen ebenfalls zu den steigenden Preisen bei.

Die schiere Menge der beweglichen Teile macht es äußerst schwierig, den Höhepunkt der Inflation vorherzusagen. Zwar könnten staatliche Interventionen die Energiepreise lokal senken und so die Gesamtinflationsrate deckeln, dem steht jedoch der Inflationsdruck sowohl bei Kernkomponenten als auch bei Lebensmitteln entgegen. Im Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) herrscht Uneinigkeit über die richtigen Gegenmaßnahmen; insbesondere die Verfechter einer restriktiveren Geldpolitik könnten sich für ein schnelles Ende der Konjunkturmaßnahmen aussprechen; in einer Rede ließ EZB-Präsidentin Lagarde jedoch zuletzt erkennen, dass sie diesbezüglich keinen Grund zur Eile sieht.

Index	Returns			
	03/06/2022	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	4177	0.4%	0.0%	-12.4%
Eurostoxx 50	3794	-0.4%	0.9%	-11.7%
CAC 40	6500	-0.2%	0.4%	-9.1%
Dax 30	14486	0.2%	3.2%	-8.8%
Nikkei 225	27762	3.7%	3.5%	-3.6%
SMI	11565	-0.7%	-3.6%	-10.2%
SPI	14854	-0.6%	-3.7%	-9.7%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1061	1.8%	-0.7%	-13.8%
Rohstoffe - Volatilität	03/06/2022	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	118	-1.0%	12.7%	52.0%
Gold (\$/Unze)	1858	0.2%	-0.5%	1.6%
VIX	26	-0.1	-3.7	8.4
Währungen	03/06/2022	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.07	-0.2%	1.9%	-5.8%
USD/JPY	131	2.7%	0.3%	13.4%
EUR/GBP	0.85	0.6%	1.6%	1.6%
EUR/CHF	1.03	0.4%	0.2%	-0.6%
USD/CHF	0.96	0.6%	-1.6%	5.5%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research  
 Aktualisiert am 3. Juni 2022 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	06/03/2022	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+89 bp	+2 bp	-	+41 bp
Itraxx Crossover	+444 bp	+13 bp	+23 bp	+202 bp
Itraxx Financials Senior	+98 bp	+2 bp	-1 bp	+43 bp
Fixed Income markets	06/03/2022	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.49	-1 bp	-5 bp	-24 bp
EONIA	-0.51	-	-	-
Euribor 3M	-0.33	+4 bp	+10 bp	+24 bp
Libor USD 3M	1.63	+3 bp	+26 bp	+142 bp
2Y yield (Germany)	0.63	+28 bp	+36 bp	+125 bp
10Y yield (Germany)	1.28	+31 bp	+31 bp	+145 bp
2Y yield (US)	2.68	+20 bp	-10 bp	+195 bp
10Y yield (US)	2.98	+24 bp	+1 bp	+147 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	06/03/2022	1 W	1 M	YTD
France	+53 bp	+1 bp	+1 bp	+16 bp
Austria	+57 bp	-1 bp	+3 bp	+30 bp
Netherlands	+30 bp	+1 bp	+1 bp	+15 bp
Finland	+47 bp	--	+3 bp	+20 bp
Belgium	+61 bp	+1 bp	+2 bp	+25 bp
Ireland	+59 bp	-1 bp	-9 bp	+16 bp
Portugal	+119 bp	+8 bp	+9 bp	+55 bp
Spain	+115 bp	+7 bp	+10 bp	+41 bp
Italy	+210 bp	+16 bp	+18 bp	+75 bp



## WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 3. Juni 2022, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 3. Juni 2022